

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Anna Damias geb. Amhof in Bruneck zu.

26.) Der erste und zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

27.) Der zweite Platz der Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährlicher 148 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorrang gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Kostel zu.

28.) Die auf Mittelschulen, Landwirtschafts- und Gewerbeschulen und Lehrerbildungsanstalten beschränkte Lukas Robič'sche Studentenstiftung jährlicher 211 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Die ehelichen Nachkommen der Brüder Robič in Kronau;
- b) in deren Ermangelung die ehelichen Nachkommen der Schwestern des Stifters und zwar Maria, verehel. Košir in Kronau und Ursula verehel. Zanoškar, zuständig nach Laibach; in deren Ermangelung
- c) Verwandte des Stifters überhaupt; bei deren Abgang
- d) Studierende aus der Pfarre Kronau, ehelicher Abstammung, deren Eltern slowenischer Nationalität und Gemeindeglieder (Einheimische) sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht über Vorschlag des jeweiligen Pfarrers von Kronau dem krainischen Landesauschusse zu.

29.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Franz Rottz'schen Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Zum Genusse sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung solche aus Deutschruth (Bezirk Tolmein) berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Deutschruth zu.

30.) Der dritte Platz der für Verwandte von der III. Volksschulklasse, für Nichtverwandte von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Georg Savašnik'schen Studentenstiftung jährlicher 113 K.

Zum Genusse derselben sind berufen Schüler und Schülerinnen aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Dobrova, St. Veit ob Laibach, Bresowitz, Horjul und Billichgraz.

31.) Die erste Max Heinrich von Searlich'sche Stiftung jährlicher 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

32.) Der erste und zweite und der, ausdauer für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Searlich'schen Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

33.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten Adam Franz Schagarschen Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

34.) Der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 98 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstätter; in deren Ermangelung in den k. k. österr. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesauschusse zu.

35.) Die auf das Gymnasium und die theol. Studien beschränkte Georg Schmied'sche Studentenstiftung jährlicher 40 K, zu deren Genusse verwandte und in deren Ermangelung brave Studierende überhaupt

berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

36.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

37.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Matthias Severschen Studentenstiftung jährlicher 166 K.

Zum Genusse sind berufen:

- 1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- 2.) Studierende aus der Gemeinde Lozice (Bezirk Wippach);
- 3.) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
- 4.) Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht der Untergemeindevertretung von Lozice zu.

38.) Der zweite Platz der Friedrich Skerpinschen Studentenstiftung jährlicher 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsidentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Oberkommissär Josef Viditz in Laibach.

39.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Alexander Sormann'schen Studentenstiftung jährlicher 387 K.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Zirklach und in Ermangelung solcher aus den benachbarten Pfarrgemeinden.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Zirklach zu.

40.) Der erste, fünfte und achtzehnte Platz je jährlicher 100 K der I., der sechste und achte je jährlicher 200 K der II. und der fünfte, sechste und achte je jährlicher 400 K der III. Johann Stampf'schen Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zu dieser Stiftung sind Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

41.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegusche Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammshause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

42.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Glädlich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

43.) Der erste Platz der auf keine Studien beschränkten Dr. Josef Stroyschen Studentenstiftung jährlicher 230 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöfe von Laibach zu.

44.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Die Maria Tomosche Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

46.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer Anton Umek'schen Studentenstiftung jährlicher 249 K zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

47.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkte Karl Umek'sche Studentenstiftung jährlicher 156 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft oder Schwägerschaft, in deren Ermangelung
- b) Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

48.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Waraschen Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermangelung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

49.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

50.) Die auf die 6. Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 81 K für Studierende überhaupt.

Präsidentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

51.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Zeyssersche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus dem Dekanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1905

bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

- 2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Originale oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.
- 3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:
 - a) Geburts- (Tauf-) Schein;
 - b) Impfschein;
 - c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei.
 - d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
 - e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelte Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.
- 4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 23. Oktober 1905.

St. 20.451.

Razglas.

Od I. semestra šolskega leta 1905./1906. dalje se bodo podile nastopne dijaške ustanove:

- 1.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova Martina Dučarja letnih 80 K 69 h.

Pravico do nje imajo:

- a) Gimnazijalci iz ustanovnikovoga rojstnega kraja Moravče in potem
- b) iz moravške fare sploh.

Ustanovniki sorodniki imajo prednost.

2.) Drugo mesto dijaške ustanove Jozefa Deva letnih 193 K, ki izvzema ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživajo dijaški iz bližnjega sorodstva ustanovnikovoga, potem sorodniki njegove žene, ovdovele Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima crkveno predstojništvo z občinskimi predstojniki v Tržiču.

3.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove Janeza Dimitza letnih 93 K.

Pravico do nje užita imajo:

- a) Dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
- b) dijaki iz vasi Podgorje;
- c) dijaki iz fare Menjš.

Pravica predlaganja pristoji Schifferjevemu kanoniku skupno z župnikom menškim.

4.) Drugo mesto dijaške ustanove Jozefa Dullerja letnih 186 K, ki se more uživati samo med gimnazijalnimi, medicinskimi, politehničnimi ali pravoslovnimi nauki ali med nauki na kakšni javni poljedelski šoli ali na javnem gozdnem učnem zavodu; po dovršenih politehničnih, poljedelskih, gozdnogospodarskih ali pravoslovnih naukih pa samo v tem slučaju, če ustanovni učenci v treh mesecih po dovršenih naukih pri kakšnem državnem oblastvu vstopijo kot konceptni praktikanti ali avskultanti in se neprestano posvete državnim službi — dokler ne dobe adjuta ali plače od države.

Pravico do nje imajo dijaški, ki zakonsko izhajajo v ravni vrsti od ustanovnikovih bratov in sester: od Matija Dullerja iz Valte vasi, od Jakoba Dullerja iz Krtine pri Mali Loki, od Neže Duller, omož. Snanz v Šmihelu pri Rudolfovom, od Marije Duller, omož. Duller v Jurki vasi in od Ane Duller, omož. Šušteršič v Toplicah na Kranjskem.

Pravica predlaganja pristoji Janezu Šušteršiču v Semiču.

5.) Drugo mesto dijaške ustanove Tomaža Erlacha letnih 300 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo dijaški iz najbližjega sorodstva ustanovnikovoga.

6.) Dijaška ustanova Ignaca Federerja letnih 155 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva;
- b) kadar ni teh, dijak iz meščanske rodbine v Ljubljani.

7.) Dijaška ustanova dr. Ludovika Gerbetza letnih 102 K 50 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užita imajo ubogi dijaški Idrjčani, zlasti ustanovniki sorodniki, potem ubogi rudarski sinovi.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočas nemu dekanu in občinskemu svetu v Idriji.

8.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova Gašperja Glavatiča letnih 80 K za dečke in mladence iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

9.) Prvo in sesto mesto dijaške ustanove Jozefa Gorupa, vsako letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povisa vsako na letnih 526 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživajo imajo:

- a) Dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovoga sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradiškega in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

10.) Četrto, sesto, osmo, deveto in dvajseto mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove Martina Hotschevarja v letnem znesku po 173 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

11.) Dijaška ustanova Antona pl. Iliasiča letnih 212 K za dijaške iz sorodnikovoga sorodstva in, kadar ni teh, za dijaške iz Kranjske sploh.

Uživanje ustanove je za sorodnike od ljudske šole začeti, za druge od gimnazije dalje, neomejeno.

Pravica podeljevanja pristoji vsem naučnim ravnateljem v Ljubljani.

12.) Prvo mesto dijaške ustanove Jozefa Jalenove letnih 100 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživajo imajo:

- a) Sorodniki ustanovnice in nje moža Simona Jalema;
- b) blagonravni, pridno se učeči sinovi na Kranjskem rojenega meščana ali kmeta.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

13.) Drugo mesto dijaške ustanove Antona Jellouschka vitez Flohtenau letnih 955 K, ki vsteva ljudsko šolo in realno s privatnimi nauki vred, ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- Zakonski moški nasledniki ustanovnikovih otrok: Avgust, Bruno, Evgen in Ida, omožene pl. Langer;
- kadar ni teh, zakonski moški potomci ustanovnikovih nečakov: Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovega brata Franca in tega edinega sina Julija in ustanovnikovega brata Henrika pl. Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Tretje, peto in sedmo mesto na gimnazijo in realno v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Fr. Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

15.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matijske Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

16.) Dijaška ustanova **Sebastiana Kokaila** letnih 146 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti tisti, ki se pišejo Kokail.

17.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo nasledniki ustanovnikovih bratov: Francšek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostojnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Tretje mesto dijaške ustanove **Tomaža Chřona** letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki rojeni na Kranjskem.

Ustanova se more uživati v 6., 7. in 8. gimnazijalnem razredu in potem samo še v bogoslovju.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

19.) Prvo in drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 88 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za mladeniče iz župnijske Vipave, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

20.) Drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Luscherja** letnih 53 K 20 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pridni in dobre se učeči dijaki iz vasi Planina (okraj Črnomelj) in Koprivnik (okraj Kočevje) in, kadar ni teh, dijaki iz dekanije Kočevje.

Predlaganje pristoji župniku v Kočevju.

21.) Prvo mesto na realno omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

22.) Drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Metelke** letnih 142 K, ki se more od dovršenega drugega ljudskošolskega razreda dalje uživati do završetka nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Škocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica predlaganja pristoji učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

23.) Tretje in četrto mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 139 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

24.) Drugo mesto ustanove **glasbene za sklada** letnih 109 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijaške, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

25.) Dijaška ustanova **Mihaela Peintnerja** letnih 180 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz najbližjega sorodstva ustanovnikovega; kadar ni teh,
- dijak iz trga Innichen na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji gospe Ani Damias roj. Amhof v Brunneku.

26.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

27.) Drugo mesto dijaške ustanove **Lorenca Ratschkega** letnih 148 K, ki se more uživati od vstopa v ljudsko šolo do završetka nauk.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikov sorodniki; izmed teh imajo nasledniki iz moškega kolena, ki se pišejo Ratschky, prednost predi onimi iz ženskega rodu.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kostelu.

28.) Na srednje šole, gospodarske in obrtne šole ter na učiteljska omejena di-

jaška ustanova **Simona Robiča** letnih 211 K.

Pravico do nje imajo:

- Zakonski nasledniki ustanovnikovih bratov Janez, Jožef in France v Kranjski gori;
- kadar ni teh, zakonski nasledniki ustanovnikovih sestra in sicer Marije, omožene Košir, v Kranjski gori in Ursule, omožene Zanoškar, pristojne v Ljubljani; in kadar ni teh,
- sorodniki ustanovnikov sploh; kadar ni teh,
- dijaki iz fare Kranjska gora, zakonskega pokolenja, katerih starši morajo biti slovenske narodnosti in občinski domačinci (domači).

Pravica podeljevanja pristoji na predlog župnika v Kranjski gori kranjskemu deželnemu odboru.

29.) Tretje in drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Roitza** letnih 99 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz Nemških Rut (okraj Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemškem Rutu.

30.) Tretje mesto za sorodnike od III. ljudskošolskega razreda, za nesorodnike od srednje šole na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Savašnika** letnih 113 K.

Pravico do nje užitka imajo učenci in učenke iz sorodstva ustanovnikovega in, kadar ni teh, dijaki iz fare Dobrova, Št. Vid nad Ljubljano, Brezovica, Horjul in Polhov Gradec.

31.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarllohija** letnih 146 K za uboge plemenite dijaške ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfner.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

32.) Prvo in drugo in samo za deklice namenjeno, na dobo učenja omejeno tretje mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarllohija** letnih 299 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodov in Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfner.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

33.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

34.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 98 K; ki od I. gimnazijalnega razreda začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

35.) Na gimnazijo in realno omejene dijaške ustanove **Jurija Schmeida** letnih 40 K.

Pravico do nje užitka imajo sorodniki in, kadar ni teh, pridni dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu zastopu v Ljubljani.

36.) Od ljudske šole počeni na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijaške iz rodov: Michael Schurbi, Ivana Sluga in Francšek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

37.) Prvo mesto dijaške ustanove **Matijske Severja** letnih 166 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz občine Lozica (okraj Vipava);
- dijaki iz občine Št. Vid pri Vipavi;
- dijaki iz fare Vipava.

Pravica predlaganja pristoji predstojstvu podobne Lozice.

38.) Drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 86 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz rodbine Skrpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

39.) Drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Aleksandra Sormanna** letnih 387 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi dijaki iz fare Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih farnih občin.

Pravica predlaganja pristoji farni občini Cerklje.

40.) Prvo, peto in osemnajsto mesto I. na leto po 100 K, šesto in osmo mesto II. na leto po 200 K in peto, šesto in osmo mesto na

leto po 400 K znašajoče dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemši teološka učilišča);
- dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

41.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 88 K, od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar ni, za najbližje sorodnike sploh.

42.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodov in Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

43.) Prvo mesto dijaške ustanove **dr. Jožefa Stroja** letnih 230 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikov, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo; kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učeči dijaki iz Podbrezja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

44.) Prvo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalitscherja pl. Thalberga** po letnih 200 K.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz potomstva treh sestri ustanovnikovih;
- dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

45.) Dijaška ustanova **Marije Tomo** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

46.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 249 K za dijaške iz sorodstva in, kadar ni teh, za dijaške iz Cerovec v župniji Stopiče, in naposled za dijaške iz župnije Stopiče sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

47.) Dijaška ustanova **Karla Umeka** letnih 155 K, ki od gimnazije začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva ali svaštva;
- kadar ni teh, dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

48.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke na Kranjskem omejene ustanove **Pavla Vavrauna** letnih 190 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, pridni in nadarjeni gimnazijalci, zlasti iz kmečkega stanu, iz fare Škocijan pri Dobravi na Kranjskem in, kadar ni teh, takšni iz c. kr. okrajnega glavarstva Krško.

49.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

50.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 86 K za dijaške sploh.

Predlagavec je tčas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

51.) Dijaška ustanova **Jurja Zeysserja** letnih 60 K, neomejena na kakšen naučni oddelek, za dijaške iz dekanije Kočevje, zlasti za one, ki so rojeni pod graščinsko gosposko Poljane.

Pravica predlaganja pristoji graščini Poljane.

Prosivci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1905.

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvziku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z na-

vadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

- Prošnjam je pridejati:
 - rojstni (krstni) list;
 - potrdilo o cepljenih kozah;
 - ubožno izpričevalo, iz katerega se da do pridobitve, imovinske in rodbinske razpore natančno posneti; samo prošnje, z dokazanim ubožstvom so kolka prostje;
 - poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna kolokvialna izpričevala ali izpričevala prebitih državnih izkušnjah;
 - eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o določeni domovinski pravici, kadar se zahteva domovinska pravica upravičenost ali meščanska pravica kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbo v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, in stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcev, in če prosivec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morej- jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 23. oktobra 1905.

(4538) 3. 21.298.

Rundmachung.

Der auf Grund der kaiserl. Verordnung vom 15. September 1900, R. G. Bl. Nr. 154 (§ 3 a) und der Ministerial-Verordnung vom 18. September 1900, R. G. Bl. Nr. 155, betreffend die Abwehr und Tilgung der Schweinepest, ermittelte, in Laibach im Monat Oktober 1905 bestandene durchgeführte Marktpreis für geschlachtete (ausgezeichnete) Schweine aller Qualitäten, welcher im Monat November 1. 3. in Strain als Grundlege der Durchführung obiger Verordnungen geistete Schlachtkörper zu dienen hat, beträgt per Kilogramm 1 K 02 h.

Dies wird hiemit verlautbart.

K. k. Landesregierung für Strain.

Laibach am 6. November 1905.

3. 21.298.

Razglas.

Na podstavi cesarskega ukaza z dne 15. septembra 1900, drž. zak. št. 154 (§ 3 a) in ministrskega ukaza z dne 18. septembra 1900, drž. zak. št. 155, o odvrcaanju in zatiranju v Ljubljani **svinjske kuge** izračunjena, v Ljubljani meseca oktobra 1905 plačevana **poprečna tržna cena** za zaklane prašiče (brez drobiša) vseh vrst, ki ima biti meseca **novembra 1. l.** na Kranjskem za podstavo pri zahtevanju odškodnine za prašiče za klanje, ki se zakoljejo ob izvrševanju zgoraj navedenih dveh ukazov, znaša **1 K 02 h za kilogram.**

To se daje na občno znanje.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 6. novembra 1905.

Deutsches Fräulein

welches in gesegneten Umständen ist.

sucht möbl. Zimmer

bei liebevollen Leuten. Antr. unter „Mässiger Preis“ an die Adminstr. d. Zig.

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern und Zugelasse, ist

zum **Februartermin** zu vermieten.

Näheres **Cigalegasse Nr. 3** (in der Nähe des Gerichtsgebäudes).

(4538) 3-1

WOHNUNG

im III. Stock

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speisekammer und

Bad, mit elektrischer Beleuchtung. Ist mit

1. Februar Dalmatingasse Nr. 3 zu

vermieten. (4538) 3-1

Zu mieten gesucht

wird mit **15. November** eine Wohnung,

bestehend aus einem großen oder zwei kleinen

Zimmern, Vorzimmer und Küche, im Hoch-

parterre oder im I. Stocke eines modernen

Hauses. Anträge an die Landwehr-Infanterie-

brigade **Altenmarkt Nr. 30.** (4537) 3-1



Auf die in der „**Laibacher Zeitung**“ vom **4. November 1905** erschienene Kundmachung wegen **Sicherstellung der Hadernabnahme** beim **k. u. k. Militär - Verpflegsmagazine** in **Graz** wird aufmerksam gemacht.

(4483) 2—2

Letzte Woche!
Wiener k. k. Polizei-Lotterie
 1 Los kostet 1 Krone. — Der I. Haupttreffer
Kronen 30.000 Kronen
 sowie II. 5000 K und III. 1000 K wird in barem Gelde
 über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des
 Gewinners abzüglich 10% und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. Lose
 erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabak-Trafiken.
K. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich Wien, I., Schottenring II (im
 Polizei-Direktionsgebäude). (3826) 10—8

Wunderbar ist der Erfolg
 bei Anwendung der neuesten **Nussextinkt-Haarfarbe**

Nötköl

von **Bergmann & Co. in Tetschen a. E.**
 Dasselbe übertrifft in seiner natürlichen
 Färbung des Kopf- und Barthaars alles bisher
 Dagewesene. (4323) 8—5
 Zu haben in Flaschen à K 2.50 beim
 Friseur **Otto Fettich-Frankheim**.

Zwei schöne Zimmer

mit Küche und Zugehör sind zu
 vergeben.
 Anzufragen in der Administration
 dieser Zeitung. (4528)

Geldvorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K auf-
 wärts. — Abzahlung in 80 Monatsraten oder
 vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende,
 Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere,
 Grund- und Hausbesitzer, sowie für Perso-
 nen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen.
 Rasche Erledigung durch **Goldschmidts**
Eskontobureau, Budapest, Königs-
gasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke
 erbeten. (4526) 4—1

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-**
Kreditbureau S. Rika, Prag,
 696 — I. (4533) 3—1

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche
 und Nebenlokalitäten, ist mit 1. Fe-
 bruar k. J. Rain Nr. 20 im zweiten
 Stocke zu vermieten. Zu besichtigen
 von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Näheres
 bei **Frl. Lesjak, III. Stock.** (4525) 1

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4 1/2%, in
 kleinen monatlichen oder vierteljährigen Raten
 rückzahlbar, besorgt rasch und diskret
Alexander Arnstein, Budapest
 VII. Bezirk, Lindengasse 24.
 Retourmarke erwünscht. (4386) 12—5

Wer von Herren oder Damen

vom 6. bis zum 11. um über 20 fl.
 Ware kauft, bekommt gratis eine
 gutgehende Patent Roskopf-
 Nickeluhr oder Weckeruhr.

Wer über 30 fl. 1 Stück Ware
 kauft, bekommt gratis eine ele-
 gante Pendeluhr. (4504) 3—3

Englisches Kleidermagazin

O. Bernatović

Laibach, Rathausplatz 5.

Anton Šarc
 Laibach
 Petersstrasse Nr. 8.

Spezialist für
 Braut-
 ausstattungen.

Grosse Preisreduktion!

Wegen Verminderung meines grossen Lagers werden folgende
 Artikel gänzlich ausverkauft: **Tuch- und Seidenröcke**, sämtliche
Wirkwaren, Blusen, Mieder, einzelne Tischtücher und Ser-
vietten, Handtücher und Leinwandstücke, sowie **Damen-**
hemden, -Hosen, Korsette, auch einzelne Modellstücke von
Damenwäsche. Einkauf sehr lohnend, bitte Gelegenheit zu benützen.

(4527) 1

Gelddarlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen)
 zu 4 1/2%, auch ohne Giranten, bei 4 Kronen
 monatlichen Rückzahlungen, durch **S. Neu-**
bauer, Budapest, Baresaygasse 6.
 Retourmarke erbeten. (4320) 6—6

Eck-Geschäftslokale

mit damit verbundener **Wohnung**, aus
 3 Zimmern und Küche bestehend, ist ab
1. Februar 1906 im Hause der **Vinz.**
Sennigschen Erben Burgstallgasse 4
 zu vermieten. Anfrage beim Hausmeister
 im Hofe rechts. (4534) 5—1

(4490) 3—2

A. 171/5
 10.

Oklic

s katerim se sklicujejo zapuščinski
 upniki.

K. c. kr. okrajnemu sodišču v Mo-
 kronogu, odd. I, naj vsi tisti, katerim
 gre kot upnikom kaka terjatev do
 zapuščine dne 18. avgusta 1905 umr-
 lega **Florjana Fišter** iz Dobrave št. 33,
 ne zapustivšega nobene poslednje volje,
 pridejo zaradi napovedi in dokaza
 svojih zahtev dne

24. novembra 1905,

dopolndne ob 9. uri, ali pa naj do tega
 časa vložijo pismo svojo prošnjo, ker
 ne bi sicer imeli upniki do te za-
 puščine, če bi vsled plačila napove-
 danih terjatev pošla, nikake nadaljne
 pravice, razen v kolikor jim pristoja
 kaka zastavna pravica.

C. kr. okrajno sodišče v Mokro-
 nogu, odd. I, dne 22. oktobra 1905.

Pfandamtliche Lizitation.

Montag, den 13. November 1905

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-

August 1904

verfeigten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
 den Meistbietenden verkauft.

Mit der frainischen Sparkasse vereinigtes Pfandamt.

Laibach, den 4. November 1905.

(160) 11—10

Soeben erschien:

Deutsch-slovenisches Handwörterbuch

von

Anton Janežič.

Vierte umgearbeitete und vermehrte
 Auflage

bearbeitet von

Anton Bartel.

1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden
 K 7.20.

Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Buchhandlung in Laibach, Kongreß-
platz Nr. 2. (4160) 21

Vorzügliche Kaffeeröstung mit elektrischem Betrieb.

Durch die vollkommenste maschinelle Anlage wird die Kaffeebohne ganz gleichmässig geröstet und dadurch ein reines, aromatisches, wohlschmeckendes Produkt erzielt, das anregend wirkt, aber keine Hitze erzeugt. Durch die eigenartige Behandlung werden die schädlichen, dem Nervensystem gefährlichen Substanzen beseitigt; der so hergestellte Kaffee wird zu einem edlen, die Verdauung und Gesundheit fördernden Getränke. Ein Versuch genügt,

um die enormen Vorteile des neuen Röstsystems gegenüber der veralteten Methode sofort herauszufinden. Für das System sind folgende Geschäftsprinzipien massgebend: 1.) Vollkommenste Röstanlage und vollkommenster technischer Betrieb; 2.) sorgfältigste Prüfung aller Kaffeesorten auf Reinheit und Qualität; 3.) schneller Absatz, gewissenhafte Bedienung mit vorzüglichen Qualitäten, grösster Umsatz mit kleinstem Nutzen. (4529) 1

Erste Laibacher Kaffee-Grossrösterei Karl Planinšek, Wienerstrasse — Tramway-Haltestelle.

Echte Tiroler Wettermäntel

für Damen, Herren und Kinder

zu billigsten Preisen im

Wäsche-, Hut- und Modewaren-Geschäft (3950) 7

C. J. HAMANN
LAIBACH, Rathausplatz.

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-,
Schilder- und (4462) 15—8

Schriftenmaler
B. Grosser
Laibach, Quergasse 8
gegenüber dem städt. Volksbade.

Geld-Darlehen

jed. Höhe sof. zu 3 1/2, 4 u. 5% an jed. Stand
a. Schuldschein, Wechs., Polizze, Lebensvers.,
Hypothek u. z. Kautions auch Ratenabzahlung.
Rückp. G. Löhöffel, Berlin W. 35.
(4230) 10—7

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach
Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4556) 297—294

Eckwohnung

bestehend aus fünf gassenseitigen und
einem hofseitigen Zimmer, Vorzimmer,
Küche, Speisekammer, Holzlege, Dach-
kammer, ist im Hause der **Grazer**
k. k. priv. wechsels. Brandscha-
den-Versicherungsanstalt an der
Maria Theresienstrasse 2 (Café
Europa), II. St., ab 1. Februar
1906, event. früher (4407) 7

zu vergeben.

Gegebenenfalls könnte auch im Hause

ein Stall

mit mehreren Ständen mitvermietet
werden.

Näheres bei der Hausverwaltung.

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorzimmer,
Dienstbotenkammer, Speise, Keller und Dach-
bodenraum, ist **Bleiweisstrasse Nr. 13,**
II. St., gegenüber der k. k. Landesregierung
zum **Februar-Termin** zu vermieten.
Anfragen daselbst I. St. rechts. (4492) 3—3

Wohnung

mit vier Zimmern und Zubehör ist am
Kongressplatz Nr. 13 im I. Stocke zum
November-, event. Februartermin, zu
vermieten. Näheres beim Hausmeister dort-
selbst oder in der Direktionskanzlei der städt.
Verkehrssteuerpachtung, Wienerstrasse 31.
(1867) 31

Neuheit

mit eleganten,
patentierten Apparaten!

Dem hochgeehrten Publikum und der
lößlichen Garnison zur gefälligen Kenntnis-
nahme, daß hieselbst am **Kongressplatze,**
gegenüber d. Kasino, eine **Verkaufs-**
stelle echter Südtiroler Edel-Maroni
errichtet worden ist. Die **Südtiroler Maroni**
sind sehr nahrhaft, enthalten feinsten Mehl-
u. Zuckerstoff u. sind sowohl Kindern wie Er-
wachsenen sehr zu empfehlen, auch zu jedem
Getränke ein Hochgenuss. Die hochgeehrten
Kunden können von 8 Uhr früh bis 10 Uhr
abends mit stets frisch gebratenen Maroni,
welche in warmen Plättchen im Apparate vor-
handen sind, bedient werden. Eine dreißig-
jährige Tätigkeit in diesem Geschäfte bietet
die Gewähr, daß alle hochgeehrten Kunden mit
vorzüglicher Ware auf das beste und prompteste
bedient werden. (4369) 7—5

Wohnung

mit drei Zimmern ist **Bleiweisstrasse**
Nr. 20, I. Stock, sofort od. zum Februar-
termin zu vergeben. Anzufragen bei **F.**
Supančič, Römerstr. 20. (4518) 2—2

Zwei schöne WOHNUNGEN

bestehend aus vier und fünf Zimmern, Bade-
zimmer, elektr. Beleuchtung und Zugehör, sind
Resselstrasse Nr. 7, I. Stock, zum
Februartermin zu vermieten. Näheres
dortselbst. (4468) 5-4

Heirat

w. Witwe, 37 J. alt, üb. 150.000 K. Barverm.,
später gr. Erbsch., m. Herrn v. gut. Char. a. ohne
Berm. N. anonym. Anfr. a. «F. d. e. s.», Berlin 18.
(4277) 13—10

INDA TEA

Der beste Tee der Welt.

Überall zu haben.

(3855) 30-14

Indra Tea Import Company, Triest.

Dienstag den 7. November: II. Vortrag

Volkstümliche Vorträge der Grazer
Universität in der Tonhalle zu Laibach
1905/1906.

Dienstag den 7. November 1905

Professor Dr. Hans v. Zwiedinek-Südenhorst: «Danton und Robespierre»

Samstag den 18. November 1905

Hofrat Professor Dr. Zdenko Hans Skrap: «Ueber das Radium»

Samstag den 16. Dezember 1905

Professor Dr. Vinzenz Hilber: «Das Tierleben in der Erdgeschichte»

Samstag den 24. Februar 1906

Privatdozent Dr. Theodor Pfeiffer: «Ernährung, Wohnung und Tuberkulose».

Außerdem trägt Professor Dr. Maximilian Mandl

Dienstag den 28. November 1905

über «Vierte Dimension und Spiritismus» vor.

Karten, welche zum Besuche für alle 6 Vorträge berechtigen, sind
zum Preise von 3 Kronen (für Schüler und Arbeiter 1 Krone) in der Buch-
handlung Bamberg, Kongressplatz, erhältlich. (4290) 11 8

Beginn jedes Vortrages um halb 8 Uhr.

Schöne Wohnung

mit fünf großen Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zu-
gehör sowie mit eingeführtem elektrischen Licht und Gas,
ist vom **1. Februar ab Dalmatingasse 10** zu ver-
mieten.

Näheres in der Buchhandlung **Bamberg.** (4266) 8

(4864) 52—49

Original
SINGER
Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Niederlage: Petersstrasse 4.

